

REGARDS CROISES SUR LA PREMIERE GUERRE MONDIALE
CROSSED VIEWS ABOUT THE FIRST WORLD WAR
PERSPEKTIVENWECHSEL BEI UNTERRICHTEN ÜBER DEN ERSTEN WELTKRIEG

Welche Rolle spielt der Erste Weltkrieg in den Curricula der europäischen Länder heute nach 90 Jahren? Wirken hier noch die politischen Einstellungen aus den Jahren nach diesem einschneidenden Ereignis nach, das für uns in Deutschland als die Vorstufe zum Nationalsozialismus (sowie als Beginn des „Zweiten Dreißigjährigen Krieg laut Winston Churchill) gesehen wird? Und bei den europäischen Nachbarn?

Bereits im Jahre 2004 wurde ein europäisches Projekt der Lehreraus- und –fortbildung von den belgischen Kollegen der AEDE geplant, das schließlich mit 26 Partnern auf den Antragsweg gebracht worden war. Aus Budgetgründen – nicht wegen seiner Inhalte – wurde diesem Antrag nicht entsprochen. Eine verringerte Zahl von Partnern wurde schließlich 2007 akzeptiert. Das Projekt wird nun vom IFP aus Lille koordiniert und hat Ergebnisse für das erste Projektjahr in reichem Maße bereits auf seiner Webseite www.europe14-18.eu veröffentlicht. Die Webseite ist zwar noch zum großen Teil in französischer Sprache, was sich aber in der kommenden Zeit ändern wird, da neben Französisch auch Englisch Arbeitssprachen ist. Daneben sind die Beiträge auch in den Sprachen der beteiligten Länder enthalten: aus Belgien, Frankreich, Deutschland, Italien, Österreich, Polen, Rumänien sowie (als Nicht-EU-Land) der Schweiz.

Leider sind alle europäischen Erziehungs- und Bildungsprojekte im Nachfolgeprogramm von SOKRATES, „Lebenslanges Lernen“ von 3 auf 2 Jahre verkürzt worden, für ein solches ehrgeiziges Projekt kein Vorteil!

Der EBB ist zwar selbst als Partner nicht mehr im Projekt, aber mehrere seiner Mitglieder arbeiten sehr aktiv mit.

Auskünfte erteilt: Jürgen Kummetat, kummetat@ebb-aede.com